

ENERGIEWENDE VON UNTEN

Tendenzen Beispiele Aufgaben

Power to the People

RLS-Konferenz

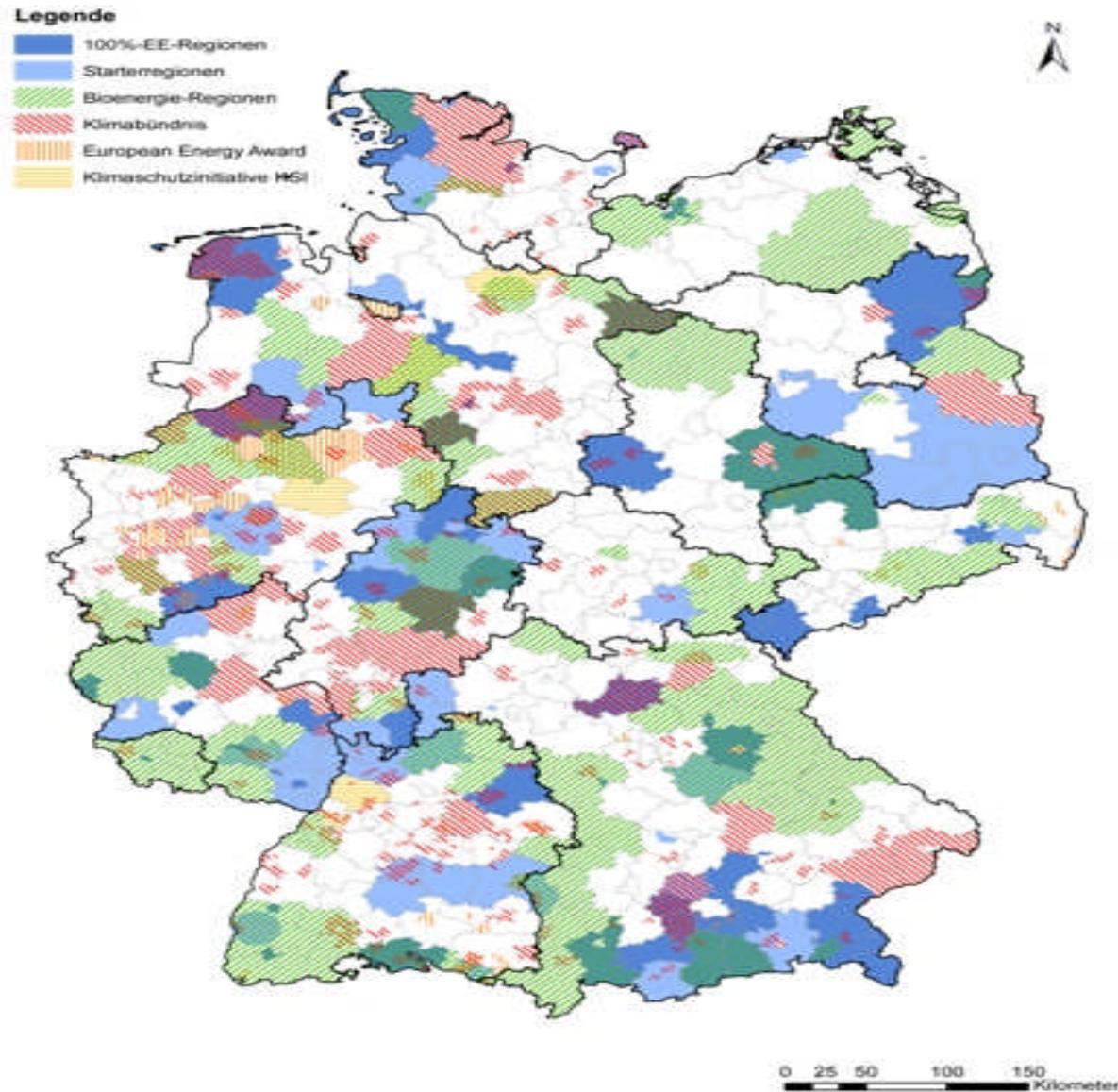
02. Oktober 2010

Hans.Thie@Linksfraktion.de



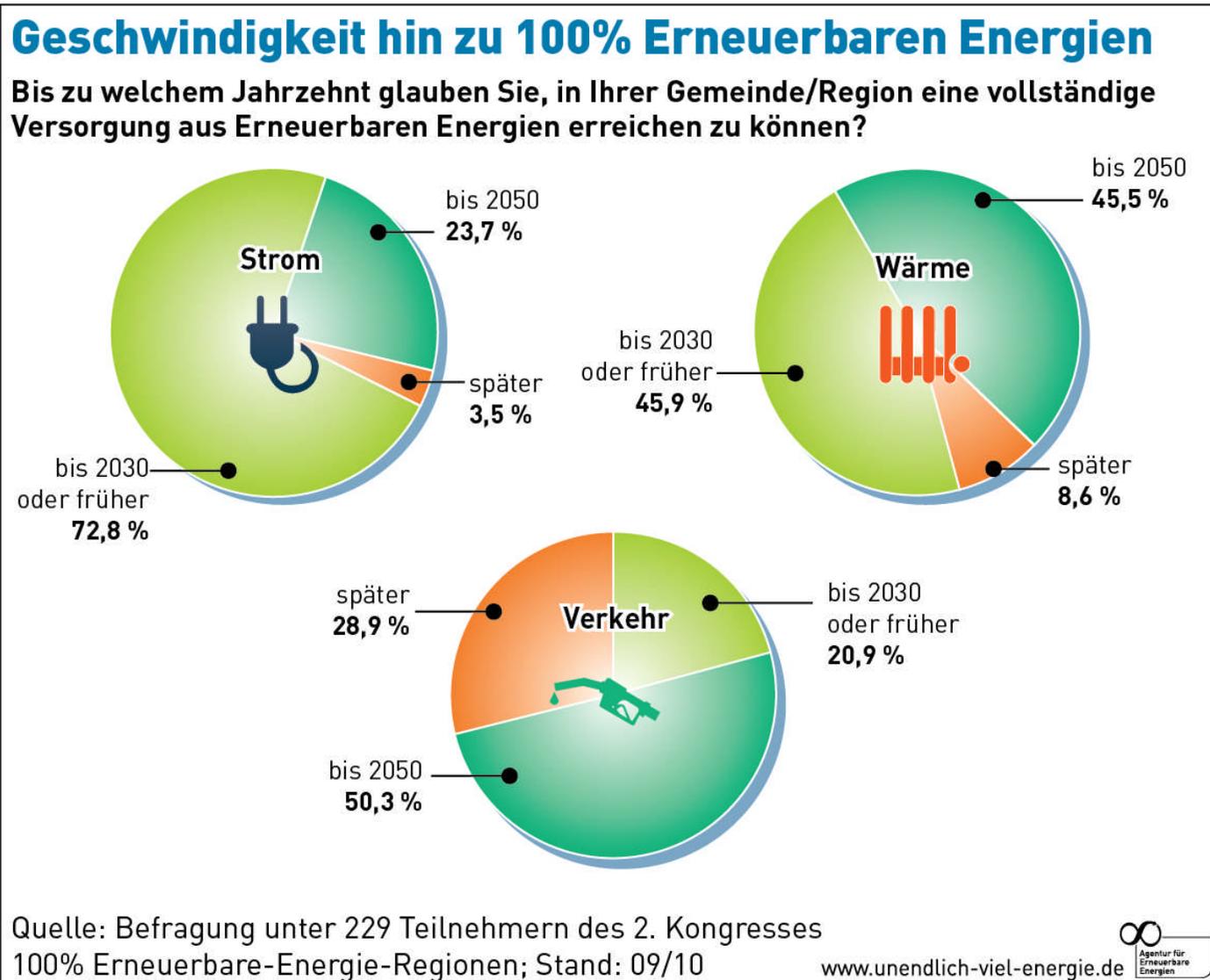
DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

Energiewende von unten - aktuell



Kongress „100% Erneuerbare-Energie-Regionen“

Kassel, 29./30. September 2010 Befragung der Teilnehmer aus Verwaltung, Unternehmen und Forschungseinrichtungen

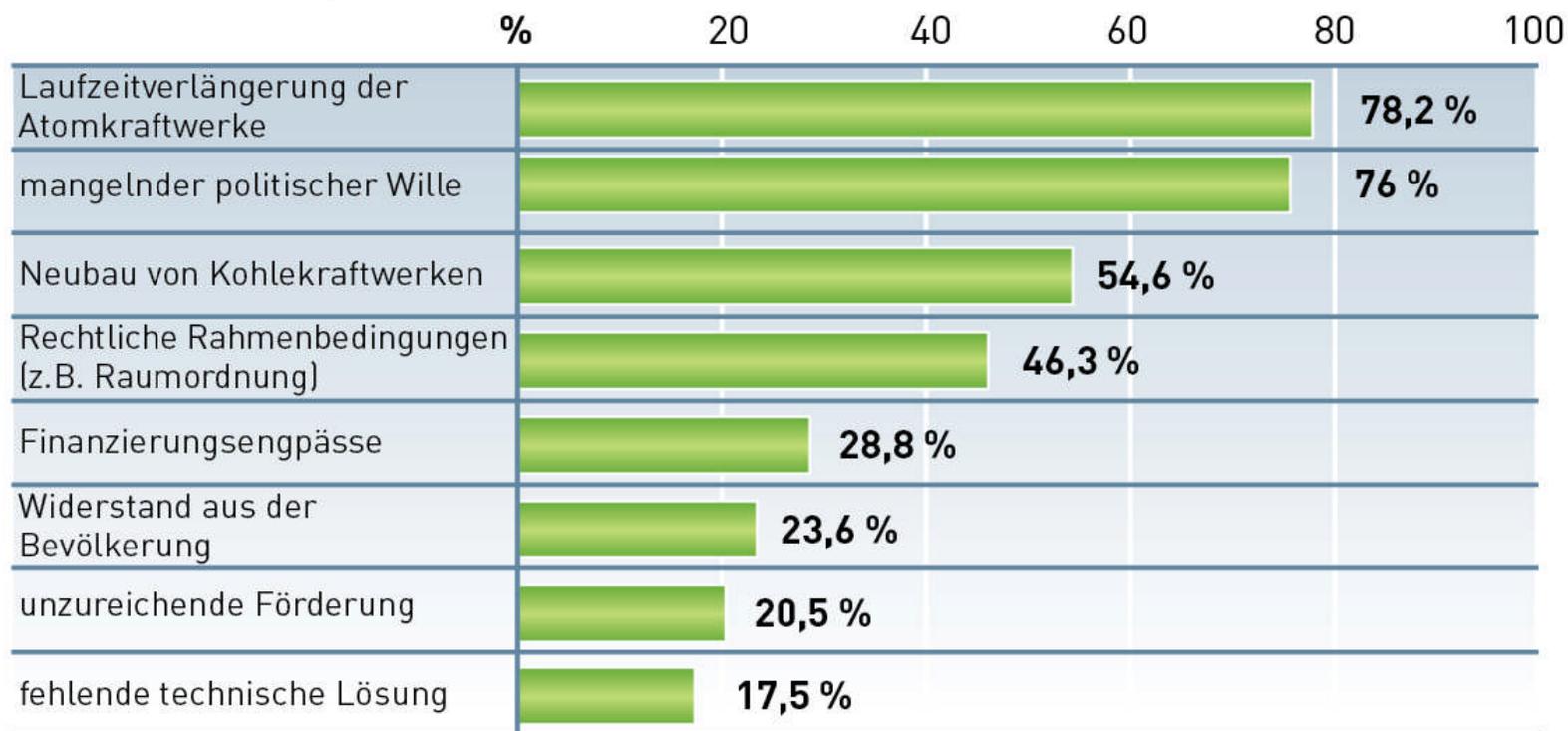


Kongress „100% Erneuerbare-Energie-Regionen“

Kassel, 29./30. September 2010 Befragung der Teilnehmer aus Verwaltung, Unternehmen und Forschungseinrichtungen

Hemmnisse für den Ausbau von Erneuerbaren Energien

Welches sind aus Ihrer Sicht aktuell die größten Hemmnisse für den weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien?*



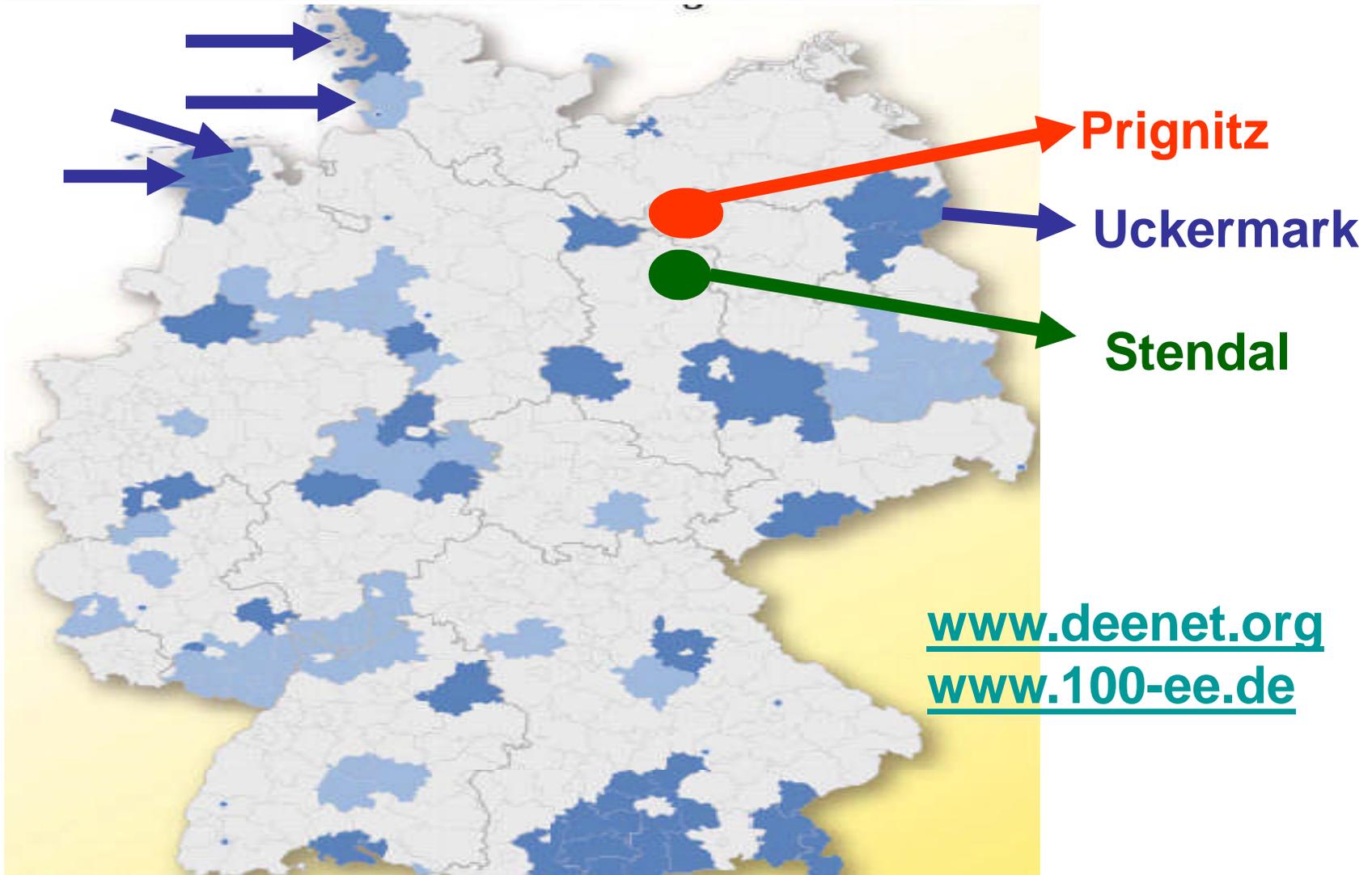
*Mehrfachnennung möglich

Quelle: Befragung unter 229 Teilnehmern des 2. Kongresses
100% Erneuerbare-Energie-Regionen; Stand: 09/10

www.unendlich-viel-energie.de



Ein Gespenst geht um in Deutschland, das Gespenst der Energie-Autonomie



Tatsächliche 100-EE-Strom-Landkreise

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Relation zum Verbrauch

1. Dithmarschen	186 % EE
2. Nordfriesland	183 % EE
3. Prignitz	157 % EE (ohne Konzept)
4. Stendal	121 % EE
5. Uckermark	119 % EE
6. Emden	99 % EE
7. Wittmund	96 % EE

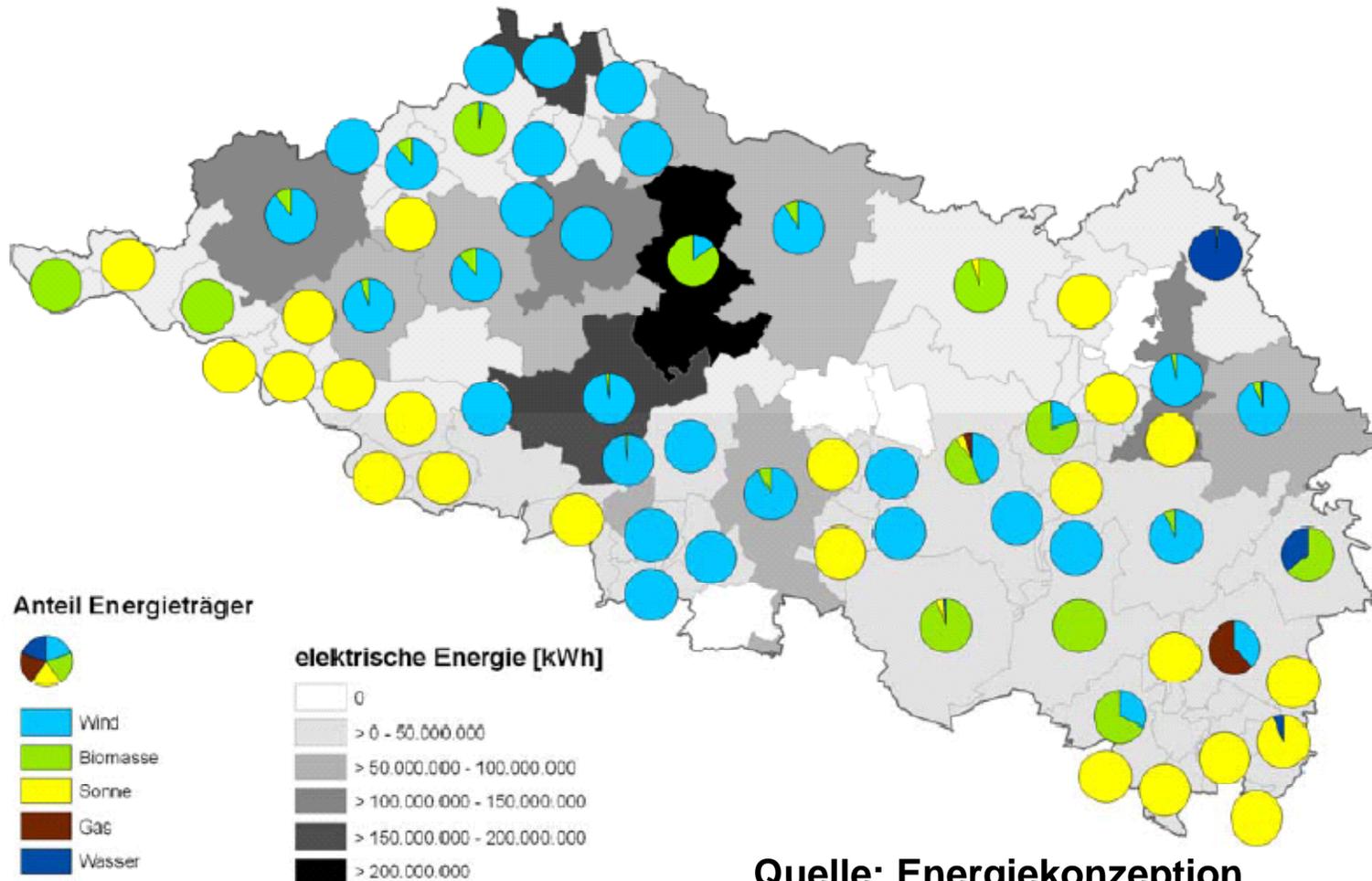
Stand: 01.08.2009

Quelle: www.energymap.info

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie

BEISPIEL PRIGNITZ

Passiver Standort von EE-Anlagen



Quelle: Energiekonzeption
Prignitz-Oberhavel

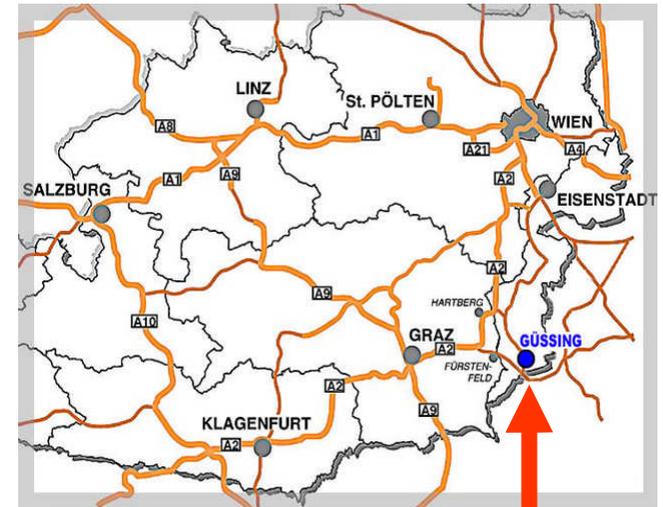
PRIGNITZ – Passive Ökologisierung

- Standort ohne Wertschöpfung
- Kaum Firmen, Einkommen, Arbeitsplätze
- Kaum Bewusstsein über Chancen + Potenziale
- Ablehnung und Widerstand
- Zukunft: „Öko-Pampa“??

BEISPIEL GÜSSING

Aktive Ökologisierung

- Gesamtbilanz von Strom, Wärme und Kraftstoffen vollständig regenerativ
- Über 50 neue Firmen und F+E-Büros
- Über 1.000 neue Arbeitsplätze (in einer Stadt mit 4.000 Einwohnern) durch Energiewende und Sekundäreffekte
- Wende der Stadtentwicklung, Vorbildkommune, internationale Ausstrahlung



Faktor 100 – extreme ökonomische
Unterschiede zwischen passiver und aktiver
Ökologisierung

Prignitz

Güßing

Diese Faktor-100-Differenz begründen...

- ... nicht die gesetzlichen Rahmenbedingungen
- ... nicht die natürlichen Bedingungen
- ... sondern die handelnden Subjekte
- Die entscheidenden Fragen also:
 - Worum geht es bei der Subjekt-Frage?
 - Wer sind die Initiatoren?
 - Was müssen die Initiatoren leisten?
 - Wie sind Initiatoren zu motivieren?

Worum geht es bei der Subjekt-Frage?

A) Erkenntnis: Win-Win-Win-Win ist möglich

- **Eigenständiges Handeln** kein Warten auf externe Investoren
- **Wirtschaftliche Belebung** Zusätzliche Jobs und Einkommen mit integrativen Konzepten, Geldabfluss aus den Regionen eindämmen, Ansätze von Re-Industrialisierung möglich
- **Ökologische Verantwortung** Globales Problem selbst in Angriff nehmen, Energiekonzerne praktisch „enteignen“, Stärkung Energiewissen / technische Kompetenzen
- **Demokratische Erneuerung** Wiederbelebung kommunalen Lebens, bessere Steuerbasis, interkommunaler Austausch (keine Standort-Konkurrenz zwischen den Kommunen)

Worum geht es bei der Subjekt-Frage?

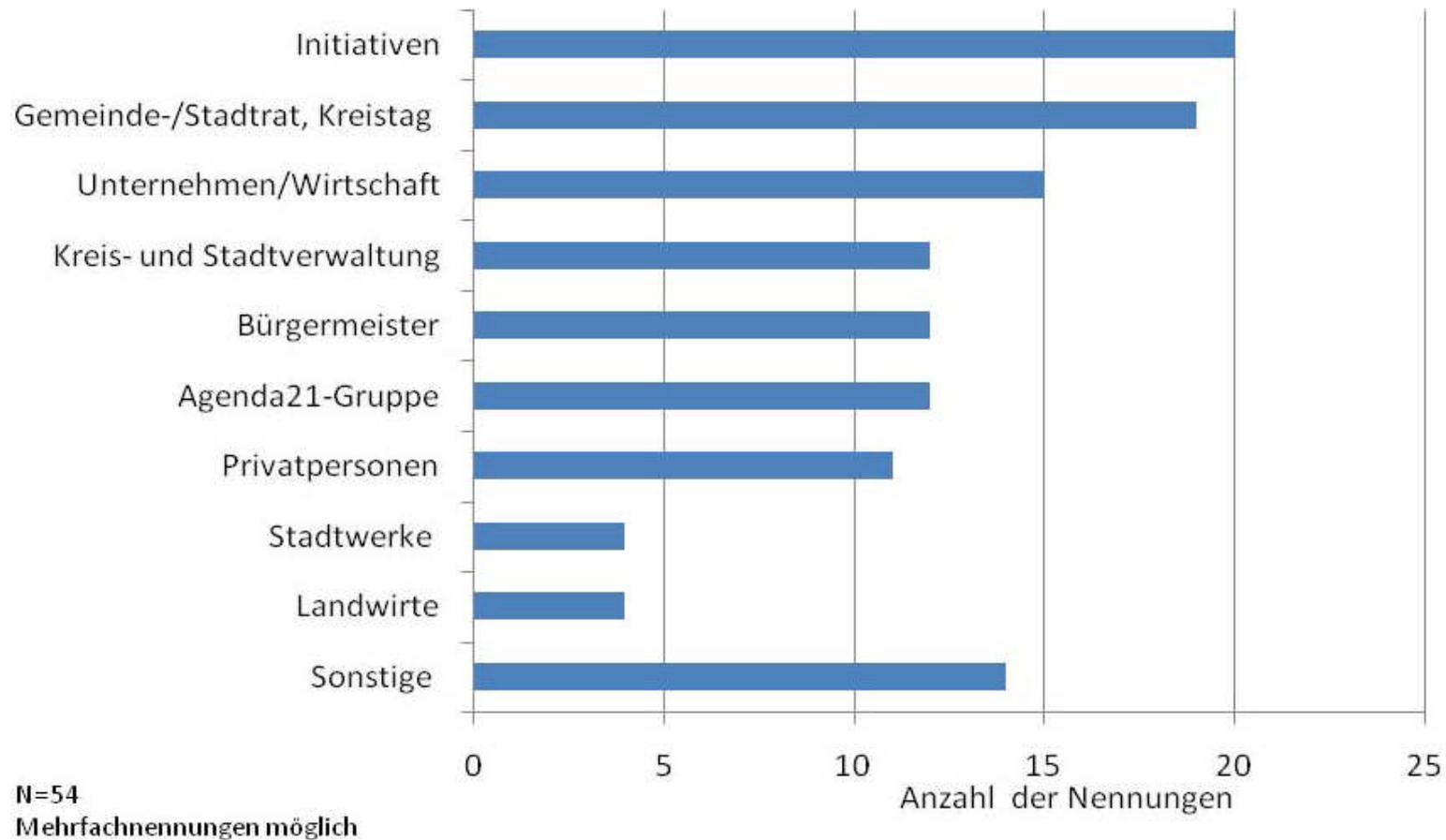
B) Neu Handeln

- Vom Standpunkt regionaler Entwicklung agieren
- Kein „natürlicher“ Träger: Unternehmen auf Geschäftszweck, Bürger auf individuelle Lebenslage, Kommunen auf Status Quo orientiert
- Neue Subjekte werden gebraucht:
 - Interessen bündelnde und investierende Kommunen / Genossenschaften / Initiativen
 - Gemeinwohlorientierte Unternehmer

Wer sind die Initiatoren?

Schriftliche Befragung von
Erneuerbare-Energie-Regionen in Deutschland.
Regionale Ziele, Aktivitäten und Einschätzungen
in Bezug auf 100% Erneuerbare Energie in Regionen.

DEENET (Hrsg.) Arbeitsmaterialien 100EE Nr.1
www.100-EE.de



Was die Initiatoren leisten müssen

Das magische Pentagon

VERSTEHEN
Geschäftliche
Kompetenz

WOLLEN
Missionarischer
Ehrgeiz

TREIBEN
Organisatorische
Kraft

ÜBERZEUGEN
Kommunikative
Fähigkeit

MITNEHMEN
Kommunale
Akzeptanz

Wie sind Initiatoren zu motivieren?

- **Der unzureichende Weg** Soft-Strukturen unterhalb der ökonomisch relevanten Schwelle (unverbindliche Beratung, unverbindliche Netzwerke, Good-Will-Akteure)
- **Der richtige Weg** Potenzielle Initiatoren identifizieren, verbindliche und praxiserfahrene Beratung organisieren, ins kalte Wasser springen, tatsächlich handeln
- **Aufgaben der drei politischen Ebenen** Anreize setzen und das wirtschaftliche Handeln „neuer Subjekte“ bewusst fördern, Hürden beseitigen

Anreize setzen - Hürden beseitigen

BUND

- EEG verteidigen, Atompolitik bekämpfen
- Nachfragemacht für EE nutzen
- Neue Elemente der Energiepolitik
 - Bonus für Kommunen, Genossenschaften, Bürgerkraftwerke
 - Rekommunalisierung als explizites Ziel
 - Überregionale Netze vergesellschaften
- Förderinstrumente auf neue Subjekte und Importsubstitution erweitern

Anreize setzen - Hürden beseitigen

LÄNDER

- Wettbewerb Energiewende 100 Dörfer, 20 Städte und 3 LK mit je 20 Prozent der Investitionskosten bzw. Max-Beträgen fördern. Förderfähige Antragsteller breit definieren
- Praxiserprobte Berater einbinden Interessen bündeln. Geld besorgen ohne herkömmliche Sicherheiten. Flexibles Preisgefüge. Technische + juristische Expertise
- Relevante Förderprogramme umstellen. Fokus nicht nur Unternehmen + Export, sondern auch neue Subjekte + Importsubstitution
- Finanzierungspakete schnüren
- Beispielprojekte massenwirksam publizieren
- Rekommunalisierung von Netzen unterstützen

Anreize setzen - Hürden beseitigen

LANDKREISE / KOMMUNEN / BÜRGER

- Klassische Funktionen der Kommunen in Kooperation mit Bürgern / Unternehmen erweitern eigene, integrierte und saubere Energieversorgung statt individueller Fremdbezug schmutziger Energie
- Initiatorenkern bilden
- Lokale Interessen / Bedingungen erfassen
- Energiebilanzen erstellen (energetisch + wirtschaftlich)
- Leitbilder erarbeiten, Kommunikation organisieren
- Starter-Projekte definieren und realisieren
- Zeitfenster jetzt nutzen

FAZIT

- Energie-Autonomie ehemals wolkige Utopie, wird heute vielenorts verwirklicht
- Faktor 100 Unterschied zwischen passiver und aktiver Ökologisierung
- Win-Win-Win-Win oder Stillstand über die Qualität der Energiewende wird jetzt entschieden
- Subjekt-Frage entscheidend vakante Aufgabe braucht Aktivisten in neuen Kooperationen
- Anreize setzen, Hürden beseitigen EEG verteidigen, Empowerment für eigenständiges Handeln

030 – 227 521 27

Hans.Thie@Linksfraktion.de



DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G